



**ST. LUCAS**  
KIRCHENGEMEINDE  
SCHEESSEL

# GEMEINDEBRIEF

DEZEMBER/JANUAR  
NR. 6/2020



**KONFIRMANDEN AUF DEM WEG MIT GOTT**  
MIT NEUEN FREUNDEN GEMEINSAM GLAUBEN BEKENNEN

## Nachgedacht

3 Es wird nicht dunkel bleiben

## Das Thema

4 Die längste Konfirmandenzeit, die ScheeBel je hatte

## Infobox

8 Dezember & Corona (1): „Vier Abende zum Advent“

8 Dezember & Corona (2): Angebote der Kirchenmusik

8 Dezember & Corona (3): Weihnachtsgeschichte online

9 Dezember & Corona (4): Heiligabend-Gottesdienste draußen

9 Dezember & Corona (5): Weihnachtsfeiertage-Gottesdienste

10 Sohlandadvent entfällt

10 Freiwilliger Gemeindebeitrag für unsere Friedhöfe

11 Weltgebetstag: Infoabend

12 Regelmäßige Angebote

## Kirchenmusik

13 Weihnachtsoratorium in Pandemiefassung

13 Musik und Corona 3.0

## Kinder und Jugendliche

14 Eilmeldung: Nikolaus vorsichtshalber in Quarantäne

14 Begeistert!

15 Ferienfreizeiten und mehr – Jahresprogramm 2021

15 Start des neuen Konfirmandenjahrgangs

16 (Er)füllt! Mein Start bei euch als Regionaldiakon

## Buntes

17 Impressionen vom Erntedank-Gottesdienst

19 Günter Brunkhorsts Verabschiedung

## Adressen

20 Adressen und Daten

## Freud und Leid

21 Taufen, Trauungen und Beerdigungen

## Gottesdienste

22 Gottesdienste der Region



## Es wird nicht dunkel bleiben

Können Sie sich Weihnachten 2020 vorstellen? Mir fällt es richtig schwer. Schließlich schreibe ich diese Zeilen am 28. Oktober. Es sind nicht nur die Fragen, die jedes Jahr zu bedenken sind: Steht der Tannenbaum für die Kirche bereit? Welche Adventsfeiern sind zu bedenken? Was muss alles in den Gemeindebrief? Was bekommen die Kinder zu Weihnachten?

Dieses Jahr ist es zuallererst die Frage: Wie werden wir Weihnachten feiern, in unseren Kirchengemeinden und in den Häusern, in den Familien? Heute sieht es jedenfalls so aus: Auf jeden Fall nicht so wie all die Jahre vorher.

In diese Gedanken hinein lese ich das Wort aus dem Propheten Jesaja: Es wird nicht dunkel bleiben über denen, die in Angst sind. (Jesaja 8,23a)

Angst vor Weihnachten habe ich nicht. Ich bin doch nicht in der Lage von Maria und Josef. Sie kannten den Weg nach Bethlehem, mehr aber auch nicht. Alles Böse und alles Gute konnte ihnen widerfahren auf diesem Weg. Aber wo steht geschrieben, dass Maria und Josef sich gefürchtet hätten?

In alle Dunkelheit unserer Tage, in alle Angst, Not, Furcht und Sorge hinein wird es Weihnachten werden. Irgendwie. Aber es wird. Die Worte des Engels sind Worte für uns: Fürchtet euch nicht! Gott kommt in dem kleinen Kind zu uns. Ganz nah. Er teilt mit uns unser Dasein, alle Fragen, alle Ängste und Nöte. Das Dunkle hat nicht das letzte Wort.



*Lars Rüter*

Er macht unsere Welt hell, indem er sich uns zuwendet. Und wir werden heil an Leib und Seele.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Lars Rüter,  
Pastor in Lauenbrück

## Die längste Konfirmandenzeit, die Scheeßel je hatte

### Konfirmanden haben viel zu tun

Unsere etwas andere Konfirmandenzeit ging von KU6 bis KU9. Angefangen hat alles in KU6, als wir in der 6. Klasse waren. Wir bekamen eine Liste mit allen Aufgaben, die vor der Konfirmation erledigt werden mussten. Das war ganz schön viel:

Am Anfang trafen sich alle Konfirmanden gemeinsam mit ihren Eltern an einem schönen Sommer-Nachmittag zu einer Rallye rund um die Kirche in Scheeßel. Anschließend haben wir nett zusammengesessen und die mitgebrachten Salate und super gegrillte Würstchen genossen.

An zwei samstäglichem Konfi-Kirchentagen wurden lustige Spiele gespielt. Außerdem mussten wir ein Gemeinde-Praktikum machen. Wir bekamen viele Vorschläge, zwischen denen wir unser Wunsch-Praktikum auswählen konnten. Darunter waren viele tolle Ideen, wie die Nikolausparty, Kinderkirche, Jungschar und noch vieles mehr.

Und wir mussten an einer Tagesfahrt teilnehmen. Zur Auswahl standen: die Rotenburger Werke, Gedenkstätte Sandbostel und eine Fahrt nach Hermannsburg.

Das absolute Highlight war natürlich die Konfirmandenfahrt nach Damme. Es wurden viele lustige Spiele gespielt, und wir haben einen Casino-Abend – natürlich nur mit Spielgeld – gemacht. Es gab viel Musik. Einer der Teamer

hat Gitarre und auch Bass gespielt, und wir haben viel miteinander gesungen. An einem sonnigen Nachmittag gab es ein besonders großes Spiel mit allen Konfirmanden. Die Teamer hatten kleine Karten in der Hand mit jeweils einem Tier darauf. Wir mussten raten, wer welches Tier auf seiner Karte hat. Wer richtig geraten hat, bekam die Karte. Aber Achtung: Es gab auch Teamer, die keine Karten hatten und dann versuchten, uns zu fangen, um uns unsere bereits gewonnenen Karten wieder abzuluchsen. Gelang ihnen das nicht, mussten wir zur „Börse“ fliehen, um dort unsere Karte abzugeben. Dort wurden die Punkte für das jeweilige Tier aufgeschrieben. Das hat allen sehr viel Spaß gemacht. Abends haben wir uns in kleinen Gruppen getroffen, um über Gott zu reden und zu beten. Natürlich durfte dabei ein bisschen Gesang auch nicht fehlen. Am letzten Abend gab es unterschiedliche Aktivitäten, an denen wir teilnehmen konnten. Wir konnten zum Beispiel in einem großen Zelt Karaoke singen und tanzen. Dann konnten wir noch eine schöne Traumreise machen, und es gab noch so viele andere tolle Dinge zu erleben.

Als das lange Wochenende zu Ende ging, waren alle sehr traurig. Auf der Konfirmandenfahrt lernten wir uns viel besser kennen, und es wurden viele neue Freundschaften geschlossen.



*Celina und Jocelyn waren dabei:  
Gemeinsam lernen, Spaß haben und  
gute Gemeinschaft erleben bei der  
Konfirmandenfahrt im  
August 2019 nach Damme*



## Der Konfirmanden-Unterricht

Für den Konfirmandenunterricht wurden alle Konfirmanden in vier Gruppen eingeteilt. Zwei Gruppen betreute Pastor Jens Ubben, die anderen beiden Gruppen betreute Pastor Harmut Nack.

Man durfte wählen, ob man lieber nachmittags oder abends zum Konfirmanden-Unterricht wollte. Der Unterricht dauerte 90 Minuten, und wir sollten immer unsere Tasche mit dem Konfirmanden-Ordner, einige Stifte und am besten auch eine Bibel dabei haben. Wer seine Sachen vergaß, hatte ein Problem, weil man ohne nicht richtig mitarbeiten konnte. Manchmal gab es auch Hausaufgaben, aber die waren immer nur kurz und schnell gemacht.

Im Konfirmanden-Unterricht haben wir gelernt, dass jeder so gut ist, wie er ist, und dass man Menschen so akzeptieren muss, wie sie sind. Wir haben viel gesungen und natürlich auch gearbeitet. Es hat immer sehr viel Spaß gemacht, und man hat sich wohl gefühlt. Neben dem Konfirmanden-Unterricht mussten wir 20 Gottesdienste besuchen. Wir sollten unsere Besuche mit Datum und der Art des Gottesdienstes in einer Tabelle notieren. Es gab zum Beispiel Hauptgottesdienste, kirchliche Hochzeiten, Beerdigungen und was sonst noch so in der Kirche los ist. Dazu mussten wir das Glaubensbekenntnis, das Vaterunser, die Zehn Gebote und noch andere Bibelstellen auswendig lernen.

Dann wurde es ernst. Als wir unsere Konfirmations-Sprüche aussuchen durften, waren alle ganz aufgeregt. Vom

Pastor bekamen wir einen Zettel mit mehreren Sprüchen als Vorschlag. Natürlich konnten wir uns auch selbst einen Spruch aus der Bibel, dem Internet, einen Taufspruch oder einen Spruch aus der Familie aussuchen, solange er in der Bibel zu finden ist.

Plötzlich kam Corona, und wir durften uns nicht mehr treffen. Dabei waren es nur noch knapp zwei Monate bis zur Konfirmation. Wir waren alle sehr traurig, weil wir uns super verstanden und es sehr viel Spaß gemacht hat, zusammen zu arbeiten. Außerdem hatten wir natürlich Angst um unseren großen Tag.

## Die Konfirmation

Eigentlich sollte unsere Konfirmation im Mai 2020 sein. Durch Corona hat sich unsere Konfirmation leider tatsächlich verschoben. Wir waren sehr traurig, weil wir uns dadurch auch nicht mehr gesehen haben. Außerdem war alles geplant, in den Familien war das Essen bestellt, eine Räumlichkeit zum Feiern gebucht und Einladungskarten waren verschickt worden. Alles musste abgesagt und auf unbekannte Zeit verschoben werden. Die Eltern hatten Angst um die längst gekauften Konfirmationsklamotten, und in den Einladungskarten standen auch nicht mehr das richtige Datum und die richtige Uhrzeit.

Nach einer Abstimmung Anfang September wurden wir nochmals in Gruppen aufgeteilt, so dass wir am Ende pro Pastor vier oder fünf Gruppen waren. Außerdem wurde in mehreren Gottesdiensten am Samstag und Sonntag konfirmiert. Immerhin durften so dann wenigstens 15

Angehörige mit in die Kirche. Trotz allem hatten wir Ende September und Anfang Oktober eine schöne Konfirmation.

Wir haben uns morgens beim Harmshaus getroffen und ganz viele Fotos – natürlich mit dem nötigen Abstand – gemacht. Alle haben sich total in Schale geworfen, sodass wir eine sehr schicke Truppe waren. Als die Glocken geläutet haben, stellten wir uns in einer Reihe auf und gingen langsam rüber zur Kirche. Dort standen dann alle auf, und das Kirchenorchester hat gespielt, da wir durch Corona leider nicht singen durften. Wir sind dann nach vorne zu unseren Plätzen gegangen, und dann ging der Gottesdienst auch schon los.

Jeder Konfirmand durfte letztendlich leider nur insgesamt 15 Personen mit in die Kirche nehmen, und die Sitzplätze der einzelnen Gruppen wurden ausgelost. Beim Rein- und Rausgehen mussten alle eine Maske tragen, aber sobald man am Platz gesessen hat, durfte man sie abnehmen.

- Nach einem sehr schönen Gottesdienst ist die Gemeinde wieder aufgestanden, und die frisch konfirmierten Konfirmanden sind als Erste rausgegangen. Draußen wurde dann erstmal allen gratuliert, und es wurden noch einige Fotos innerhalb der Familie oder unter Freunden gemacht. Dann haben alle in ihren Familien weiter gefeiert.

## Fazit

Wir hatten eine sehr schöne und lustige Konfirmanden-Zeit. Es hat viel Spaß gemacht, und wir sind immer gerne hingegangen. Alle haben sich gefreut,

wenn wieder Unterricht war. Außerdem wurde durch die Konfirmandenzeit unser Glaube gestärkt. Wir haben uns wohlgeföhlt, und es war eine unvergessliche Zeit. Es hat sich eine tolle Gemeinschaft gebildet, und man konnte neue Freundschaften schließen. Auch in Zukunft wird uns unser Glaube immer begleiten. Einige ehemalige Konfirmanden machen als Teamer weiter und begleiten damit die neuen Konfirmanden auf ihrem Weg. Deshalb haben wir hier einige Tipps für Euch zusammengestellt:

## Check-Liste für künftige Konfirmanden

- Habt immer eure Materialien dabei.
- Arbeitet immer mit.
- Wenn es Hausaufgaben aufgibt, macht sie.
- Lasst euch auf die Spiele oder Veranstaltungen ein, auch wenn ihr keine Lust habt.
- Lernt schnell eure Sprüche auswendig.
- Habt immer Spaß!



Celina Lüdemann und Jocelyn Galts

## Dezember & Corona (1): „Vier Abende zum Advent“



In diesem Jahr muss der „**Lebendige Adventskalender**“ an die besonderen Corona-Zeiten angepasst werden. Deshalb soll die Aktion auf vier Abende begrenzt werden und **mittwochs** stattfinden. Es soll zur gewohnten Zeit, jeweils um **18 Uhr**, ein kleines Überraschungsprogramm von etwa 20 Minuten in der **St.-Lucas-Kirche** geben. Die genauen Termine: **2., 9., 16. und 23.12.**

## Dezember & Corona (2): Angebote der Kirchenmusik

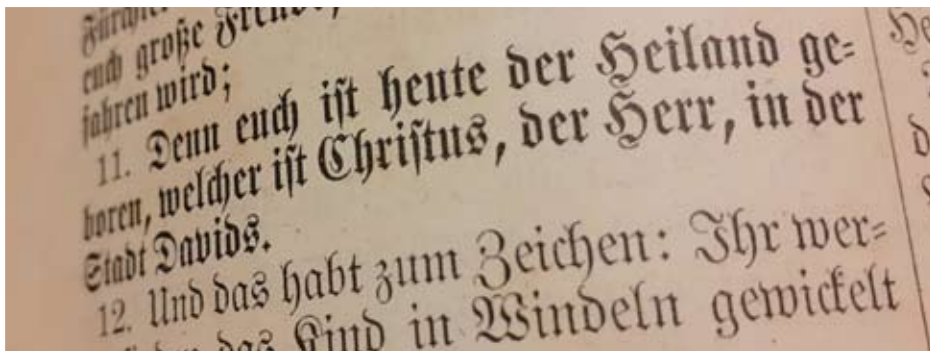
Für den **3. und 4. Advent** sind jeweils um **17 Uhr** in der **St.-Lucas-Kirche** musikalische Angebote geplant. Schauen Sie für Genaueres doch in die Rubrik „Kirchenmusik“!



## Dezember & Corona (3): Weihnachtsgeschichte online

Alternativ zu Krippenspielen in Gottesdiensten wird es in diesem Jahr die Weihnachtsgeschichte online geben. Mit biblischen Erzählfiguren (Egli-Figuren) wird die Geschichte in sechs Teilen bildlich dargestellt und vorgelesen. Zu finden ist das Ganze unter **www.kirche-**

**scheessel.de**. Los geht es am **1. Advent**. Es folgen weitere Geschichten an den **Adventssonntagen**, an **Heiligabend** sowie am **6. Januar** des neuen Jahres. Vorbereitet haben diese Aktion die Mitglieder eines Hauskreises aus der Gemeinde.





## Dezember & Corona (4): Heiligabend-Gottesdienste draußen

Tatsächlich: An Heiligabend bleiben die Kirchentüren geschlossen! Stattdessen finden in diesem Jahr die Heiligabendgottesdienste draußen statt: An neun verschiedenen Orten verteilt über die ganze Kirchengemeinde. Wir kommen zu Ihnen! Coronagemäß mit genügend Platz an der frischen Luft. Wie die Hirten auf den Feldern.

Geplant sind folgende Orte und Uhrzeiten:

- 13 Uhr Jeersdorf**
- 13 Uhr Westerholz**
- 14 Uhr Scheeßel (Grundschulhof)**
- 14 Uhr Bartelsdorf-Wohlsdorf**
- 15 Uhr Wittkopsbostel-Sothel-Westeresch**

- 15 Uhr Ostervesede**
- 16 Uhr Abbendorf-Hetzwege**
- 16 Uhr Westervesede**
- 17 Uhr Scheeßel (Parkplatz Auto Holst)**

Bitte informieren Sie sich für die genauen Orte über [www.kirche-scheessel.de](http://www.kirche-scheessel.de) und über die **Presse!**

Die Gottesdienste werden mit Hilfe engagierter Teams aus allen Orten vorbereitet. Sie dauern ca. 30 Minuten. Sie sind als Gottesdienste im Stehen geplant, es stehen aber auch genügend Sitzplätze bereit. Bitte ziehen Sie sich wettergemäß an! Und kommen Sie doch zu Fuß oder per Fahrrad!



## Dezember & Corona (5): Weihnachtsfeiertage-Gottesdienste

Die Festgottesdienste am **1. und 2. Weihnachtsfeiertag** finden in gewohnter Weise um **10 Uhr** in der **St.-Lucas-Kirche** statt. Vielleicht sind sie für manche eine

gute Alternative, die einen Freiluftgottesdienst am Heiligabend nicht besuchen können!

## Sohlandadvent entfällt

Die Adventsfeier des Sohlandkreises muss in diesem Jahr leider entfallen. Für

weitere Rückfragen ist Inge Koch ansprechbar unter Tel. 04263 3127.

## Freiwilliger Gemeindebeitrag für unsere Friedhöfe

Damit nicht nur die Bienen für unsere Friedhöfe schwärmen, soll sich auf den Friedhöfen in Scheeßel etwas tun.

In den letzten Jahren konnte eine merkliche Veränderung des Erscheinungsbildes auf unseren Friedhöfen beobachtet werden. Alternative Bestattungsformen wie Bestattung unter Bäumen oder Rasengräber nehmen zu, so dass die Friedhöfe nicht mehr allein von klassisch eingefassten Einzel- und Doppelgräbern mit wechselnder Bepflanzung geprägt sind.



*Nicht nur für Bienen: Neu angelegte Blühinseln auf den Friedhöfen laden zum Verweilen ein*

Durch die geänderten Formen der Bestattung haben zum Teil Freiflächen auf den Friedhöfen zugenommen, die häufig in Form von Vielschnittrasenflächen gepflegt werden. Diese artenarmen Rasenflächen sind einerseits pflegeintensiv und bieten andererseits kaum Lebensraum für Insekten wie Schmetterlinge, Bienen & Co. Gerade vor dem aktuellen Hintergrund des Klimaschutzes und der schwindenden Artenvielfalt könnte die Kirchengemeinde auf Teilflächen ihrer

Friedhöfe einen Beitrag zur Steigerung der biologischen Vielfalt leisten. Warum also nicht „zwei Fliegen mit einer Klappe“ schlagen und sowohl die Attraktivität von Friedhofsflächen und ihren ökologischen Wert für Insekten und Bienen steigern und gleichzeitig den „menschlichen“ Arbeitsaufwand für die Pflege reduzieren?

Die St.-Lucas-Kirchengemeinde plant auf den vorhandenen Freiflächen verschiedene Blühinseln wie z.B. „Am Rosenbeet“, „Bei den Steinen“, „An der Heide“, „Durch die Büsche“ und „Am Wasser“. Hier soll ein kleiner Flachteich/Lichteich entstehen. Sitzbänke sollen diese Blühinseln bereichern und zum Verweilen einladen. Bei der Realisierung dieser Planungen werden wir von dem NABU Rotenburg und dem bekannten Landschaftsgärtner Heinrich Benjes unterstützt.

So bittet der Kirchenvorstand in diesem Jahr um Spenden im Rahmen des Freiwilligen Gemeindebeitrags für diesen Zweck und ist dankbar für jeden, der dieses Anliegen unterstützt!

Überweisungen sind möglich auf das Spendenkonto des Kirchenkreises bei der Sparkasse Rotenburg Osterholz, IBAN: DE40 2415 1235 0025 1585 85, Verwendungszweck: Freiwilliger Gemeindebeitrag Scheeßel, Ihr Name und Ihre vollständige Anschrift. Eine Spendenbescheinigung wird unaufgefordert zugesandt.

## Weltgebetstag: Infoabend

Diakonin Sabine Gerken informiert: „Die Frauen vom pazifischen Inselstaat Vanuatu fragen „Worauf bauen wir?“ und wollen uns ermutigen, fest auf Jesus zu vertrauen und unser Lebenshaus auf festen Grund zu bauen (Matthäus 7, 24 bis 27). Hören und Handeln gehören zusammen, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

In Vanuatu sind die Folgen des Klimawandels bereits deutlich zu spüren. Obwohl die 83 Inseln im pazifischen Ozean keine Industrienation sind und auch sonst kaum CO<sub>2</sub> ausstoßen, gefährden die steigenden Wassertemperaturen Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln. Seit zwei Jahren gilt in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot.

Doch nicht alles in dem Land ist so vordbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten. Frauen sollen sich „lediglich“ um das Essen, die Kinder und die Pflege der Seniorinnen und Senioren kümmern. Auf sogenannten Mammam-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Nährarbeiten. So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen. Machen Frauen



Das Titelbild des Weltgebetstages 2021

das nicht, drohen ihnen auch Schläge. Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit, auch im pazifischen Raum, auch auf Vanuatu.

Am **ersten Freitag im März** – 2021 ist das der **5.3.** – wird weltweit Gottesdienst gefeiert. Wie und wann die Gottesdienste bei uns stattfinden, wird rechtzeitig veröffentlicht.“

Das Vorbereitungsteam Scheeßel lädt alle Interessierten der Region zu einem Informationsabend ein am **Montag, 18.1., 19.15 Uhr**, im **Harmssaal**. Die Inseln Vanuatu und der Gottesdienst werden mit Fotos vorgestellt, es gibt Lieder und Kleinigkeiten der landestypischen Küche zum Probieren.

## Gesprächsgruppen

Hauskreise  
Verschiedene Gruppen und Termine  
Kontakt: Jens Ubben, Tel. 04263 4920

## Angebote für Erwachsene

„Fit fürs Leben“  
Regelmäßige Angebote für Frauen  
Kontakt: Mechthild Göttert, Tel. 04263 8745

Sonntagsspaziergang  
1. So. im Monat, 15-17 Uhr, Start vor der Kirche  
Kontakt: Renate Krabiell, Tel. 04263 2192

Erlebnistanz  
(Pause)  
DGH Wittkopsbostel  
Kontakt: Angelika Witt, Tel. 04263 1468

Männertreff  
Regelmäßige Angebote  
Kontakt: Jürgen Kahrs, Tel. 04263 1630

## Diakonische Angebote

Besuchsdienst für Geburtstage  
Do, 21.01., 19.30 Uhr  
Lutherhaus Kaminraum  
Kontakt: Hartmut Nack, Tel. 04263 1294

Gesprächskreis für pflegende Angehörige  
(Pause)  
Tagespflege der Diakonie-Sozialstation  
Kontakt: A. Meyer, Tel. 04263 6757650

Frühstückstreff für psychisch kranke Menschen  
Fr, 10.00 Uhr, Lutherhaus Kaminraum (Pause)  
Kontakt: Ina Wesseler, Tel. 0170 2117577

Selbsthilfegruppe für Suchtkranke  
Fr, 20.00 Uhr, Lutherhaus Kaminraum  
Kontakt: Thomas Dede, Tel. 0171 5426844

## Angebote für Senioren

Seniorenkreis Bartelsdorf-Wohlsdorf  
(Pause)  
Kontakt: Monika Behrens, Tel. 04263 2612

Seniorenkreis Hetzwege-Abbandorf  
und Wittkopsbostel  
(Pause)  
Kontakt: Ria Lüdemann-Wald, Tel. 04263 4719,  
und Hannelore Intelmann, Tel. 04263 3599

Seniorenkreis Westerholz  
(Pause)  
Kontakt: Käthe Wahlers, Tel. 04263 2157

Seniorenkreis Scheeßel  
(Pause)  
Kontakt: Heidi Behrens, Tel. 04263 2478,  
und Anita Vajen, Tel. 04263 3944

Andachten im „Haus am Beekepark“  
(interne Angebote)

Andachten im „Haus im Garten“ Ostervesede  
(interne Angebote)

Andachten im „Haus im Garten“ Scheeßel  
(interne Angebote)

Andachten in der Tagespflege  
(interne Angebote)

## Weihnachtsoratorium in Pandemiefassung

Am **3. Advent, 13.12., 17 Uhr**, findet in der **St.-Lucas-Kirche** eine Adventsmusik statt. Im Programm ist das Weihnachtsoratorium (I-III) von J.S. Bach in einer Pandemiefassung mit Kleinstbesetzung, Kürzungen und Lüftungspausen. Musizieren werden Anna Eufinger (Sopran), Franziska Buchner (Alt), Alexander Tremmel (Tenor), Luciano Lodi (Baß), Rebecca Poesch & Simon Schumacher (Orgel & Cembalo).

Kostenlose Eintrittskarten gibt es bei der Sonnenapotheke Scheeßel. Die Sitzplätze werden nach den Sitzplatzkapazitäten der Kirche zugeteilt. Die Karten sind zwar kostenlos, eine großzügige Spende für die Deckung der Kosten wird allerdings erbeten. Auch bitten wir, die Tagespresse zu verfolgen, ob die Veranstaltung in der geplanten Form überhaupt stattfinden kann!

## Musik und Corona 3.0

Am **Sonntag, 4. Advent**, findet um **17.00 Uhr** ein adventliches Konzert in der **St.-Lucas-Kirche** mit Andreas Winterhalter statt. Ob die Lucas-Kantorei dabei sein wird? Ob eine Flötengruppe auftreten darf? Ob das KirchenkreisKammerOrchester spielen wird? Besondere Zeiten verlangen nach besonderen Methoden, sodass Sie sich überraschen lassen können, welche kreativen Möglichkeiten zutage ge-

fördert werden. Angereichert wird das Programm mit einigen Orgelwerken, die unsere klangschöne Vierdag-Orgel mal wieder so richtig zum Klingen bringen werden. Der Eintritt ist frei, über eine Spende für die Kirchenmusik freuen sich alle Beteiligten. ...Ach ja: Ob das Konzert überhaupt stattfinden darf? Bitte informieren Sie sich über die Presse und die Homepage der Kirchengemeinde!

## Instrumentalgruppen

Kinderflöten Anfänger (2019/2)  
Di, 15.00-15.30 Uhr, Harmshaus, kl. Saal

Kinderflötenkreis  
Di, 15.40-16.10 Uhr, Harmshaus, kl. Saal

Kinderflöten Anfänger (2019/1)  
Di, 16.20-16.40 Uhr, Harmshaus, kl. Saal

KirchenkreisKammerOrchester  
Di, 17.00-18.30 Uhr, Harmshaus, kl. Saal

Jugendflötenkreis  
Mi, 15.15-16.00 Uhr, Harmshaus, kl. Saal

Lucas-Flöten-Ensemble  
Mi, 16.30-17.15 Uhr, Harmshaus, kl. Saal

Erwachsenenflötenkreis  
Mi, 17.30-18.00 Uhr, Harmshaus, kl. Saal

Posaunenchor  
Mi, 19.30 Uhr, Harmshaus, gr. Saal

Kinderflöten Anfänger (2020)  
Fr, 16.00-16.30 Uhr, Harmshaus, kl. Saal

## Vokalgruppen

Lucas-Kantorei  
Do und Fr, ab 19.00 Uhr, Harmshaus, gr. Saal

Jugendband „ChurchChills“  
Mi, 19.00 Uhr, Harmshaus Untergeschoss  
Kontakt: Matthias Kröger, Tel. 0173 8721772

## Kontakt Kantor

Andreas Winterhalter, Tel. 04263 302924

## Eilmeldung: Nikolaus vorsichtshalber in Quarantäne

Es ist wohl besser so: Die Nikolaus-Party wird abgesagt! Aber es gibt zwei schöne Alternativen:

Eine „Nikolaus-Überraschungstüte“! Mit kleinen Bastelideen, Ausmalbildern, einer Geschichte und einer Überraschung! In der Woche vor dem Nikolaustag (30.11.-4.12.) kann diese Tüte im Harmshaus beim Kirchenbüro abgeholt werden – solange der Vorrat reicht! Viel Spaß damit!

## Begeistert!



„Was ist denn hier los? Passt auf, wir haben etwas erlebt! Über Bäche, Bäume und Wiesen. Durch Maisfelder, Dornen und Wälder. Auch dieses Jahr hat die EC-Jugend in Fintel das Geländespiel „Ninja Turtles“ veranstaltet. Dabei waren Jugendliche aus dem ganzen Gebiet der Heide eingeladen und vertreten. Bewaffnet wurden wir mit einem Stift und dem Bildausschnitt einer Landkarte. Unser Ziel? Zu Fuß von Fintel nach Lünzen. Ohne Auto, Fahrrad und Google Maps. Dabei möglichst viele Stationen

Und: Der Gottesdienst für Kleine und Große am **2. Advent, 10 Uhr**. Das ist genau der 6.12., der Nikolaustag! Dort hören und sehen wir eine aufregende und eher unbekannte Geschichte vom Nikolaus. Und es gibt ein Geschenk für jede Familie: Diese Geschichte als kleines Brettspiel zum Nachspielen zuhause! Also hoffentlich bis bald! Eure Diakonin Sabine Gerken

mitnehmen und Punkte sammeln. Aber Achtung: Überall fuhren die Mitarbeiter mit ihren Quads und Rollern entlang, um uns zu finden und so Punkte abzuziehen. So lag es an uns, Wege zu nehmen, die nicht befahren sind und wo wir nicht gefunden werden konnten. Unsere Begeisterung ist kaum zu übersehen. Auch wir Scheeßeler sind mit einem Team von vier Personen, als Geister verkleidet, ins Abenteuer gestartet. Unser persönliches Ziel: Spaß haben! Begeistert sein! So haben wir uns am Ende über einen soliden vorletzten (neunzehnten) Platz gefreut. Egal, wir sind nach wie vor begeistert und hatten eine gute Zeit als Team. Am Ende haben alle nach Lünzen gefunden. Manche früher und manche später. Schließlich haben wir noch gemeinsam Andacht gefeiert, und ich habe einen Impuls zum Thema „Abenteuer Jesus“ mitgegeben. Wir sind dankbar für dieses Erlebnis und die tolle Gemeinschaft. Unser Gott mit euch.

Herzliche Grüße, Regionaldiakon Leon Henken“

## Ferienfreizeiten und mehr – Jahresprogramm 2021

Werner Burfeind, Diakon und Kirchenkreisjugendwart, berichtet: „Das Jahr 2020 hat uns alle vor große Schwierigkeiten gestellt. Fast jede unserer Maßnahmen mussten wir absagen oder in anderer Form durchführen. Gemeinsam mit euch hoffen wir, dass dies nicht wieder passiert und wir 2021 viele neue Erlebnisse miteinander teilen können. Wir sind bereit und freuen uns auf neue Abenteuer mit euch.

Im **Jahresprogramm** findet ihr schon die ersten fertig geplanten Maßnahmen und Ideen. Wir sind sicher, es werden noch mehr!

Alle unsere Angebote werden wir übersichtlich auf unserer neu gestalteten Internetseite [www.evjugend-row.de](http://www.evjugend-row.de) oder auf Instagram [@evjkkrow](https://www.instagram.com/evjkkrow) ankündigen. Schaut also genau hin. Wer immer gut informiert sein möchte, der meldet sich im Kirchenkreisjugenddienst unter [kkjd.rotenburg@evlka.de](mailto:kkjd.rotenburg@evlka.de) und lässt sich für

unseren Newsletter 2021 eintragen. So erhaltet ihr automatisch eine Nachricht.“



## Start des neuen Konfirmandenjahrgangs

Zu Beginn des nächsten Jahres startet wieder die Konfirmandenarbeit mit einem neuen Jahrgang. Dazu kann sich jeder anmelden, der zurzeit die 6. Klasse besucht oder schon 12 Jahre alt ist.

Die Anmeldung findet statt am **Mittwoch, 20.1.21**, um **18 Uhr**, in der **St.-Lucas-Kirche**. Bei diesem Treffen gibt es Informationen über die bevorstehende Konfirmandenzeit und die Möglichkeit, Fragen zu klären. Aus Platzgründen sollte nur ein Elternteil die künftigen Konfirmanden begleiten. Auch das Stammbuch oder die Taufurkunden sollten mitgebracht werden.

Die Taufe ist übrigens keine Voraussetzung, um am Konfirmandenunterricht teilzunehmen. Sie findet dann nach Absprache im Laufe der Konfirmandenzeit statt.

Der erste Termin nach dem Infoabend ist ein Gottesdienst zur Begrüßung der neuen KonfirmandInnen am **Sonntag, 7.2.21**, um **10 Uhr**, in der **St.-Lucas-Kirche**.

Bitte halten Sie sich über [www.kirche-scheessel.de](http://www.kirche-scheessel.de) auf dem Laufenden, ob es zu den geplanten Terminen noch Änderungen gibt.

## (Er)füllt! Mein Start bei euch als Regionaldiakon

„Das hat Pfeffer!“ So mein Gedanke nach den ersten Tagen hier in der Region. Ja, hier lässt sich Jugendarbeit gestalten. Viel Engagement und viele mitdenkende Köpfe. Jugendliche, die was wollen und sich einbringen. Schließlich sind es besonders sie, die mir mit ihren Wünschen und Vorstellungen Orientierung für meine Begleitung als Diakon bieten. Dankbar schaue ich zurück auf meine ersten Wochen. Viele Menschen habe ich kennengelernt, eingeladen oder mich einladen lassen. Viele Aktionen habe ich mitgestaltet, begleitet oder auch einfach an ihnen teilgenommen. Seien es Schulungen für Teamer, Rallies für Konfirmanden oder das Musizieren mit der Band. Großartig, wie viel ich in so kurzer Zeit erleben durfte.

Doch aller Anfang ist auch schwer. Die große Fülle an neuen Reizen hat mich erstmal überwältigt. Ein neuer Ort, neue Menschen, neue Strukturen, quasi ein ganz neues Leben. Ich gebe zu: Mein Kopf und mein Herz waren erstmal überfüllt von vielen Eindrücken. Stelle dir

einen Eimer vor, der unter einem tropfenden Wasserhahn steht. Die Wassertropfen symbolisieren diese neuen Reize. Langsam beginnt er sich zu füllen. Was passiert? Irgendwann wird er überlaufen. Kein Platz mehr. Aber ich kenne meine Strategien, um Platz zu schaffen. Darunter Gespräche mit Freunden, Gitarre spielen oder auch mal eine etwas längere, warme Dusche. Wo kannst du auftanken?

Meine große Tankstelle ist ER. Er, der mich stark macht und mir Kraft gibt. Er, der mir den Weg bereitet und durch mich wirkt. Er, der mir Trost spendet, wenn ich zu zweifeln beginne. Es ist er, Gottes Geist, der mich zu meinem Tun befähigt und durch den ich meinen Dienst lebe und liebe.

Zuversichtlich und erfüllt gehe ich voran und freue mich darauf, mit zunehmender Sicherheit weitere Schritte gehen zu können.

Unser Gott sei mit euch allen.

Herzliche Grüße von eurem Regionaldiakon Leon Henken.

## Regelmäßige Angebote

MiniClub (Treff für Eltern mit Kindern ab 1 J.)  
Fr, 9.00-10.30 Uhr  
Harmshaus Untergeschoss  
Kontakt: Regine Borchers, Tel. 04263 911930

KinderKirche (4-11 J.)  
Sa, 10.00-12.00 Uhr (16.1.)  
Lutherhaus, Kigo-Raum  
Kontakt: Bianca Schubert, Tel. 04263 982443

KinderKirche-Vorbereitung  
Do, 19.30 Uhr (14.1.)  
Lutherhaus, Kigo-Raum  
Kontakt: Sabine Gerken, Tel. 04263 982777

Jungschar (ab 5 J.)  
Fr, 15.00-16.15 Uhr (22.1.)  
Harmshaus Saal  
Kontakt: Sabine Gerken, Tel. 04263 982777

Pfadfinder (Sippe ab 9 J.)  
Di, 17.30-19.00 Uhr  
Kontakt: Carolin Berger, Tel. 0174 6577049

Pfadfinder (Sippe Luchse, ab 12 J.)  
Mi, 17.45-19.15 Uhr  
Kontakt: Marcel Kelb, Tel. 0152 37761374

Teamertreff  
So, 16.00-18.00 Uhr, Harmshaus UG



## Impressionen vom Erntedank-Gottesdienst



*Erntedank wurde in diesem Jahr von einem Team aus Westeresch und Pastor Nack vorbereitet. Beim Gottesdienst vor der Kirche der Gerichtslinde war gemeinsamer Gesang trotz Corona möglich.*



## Sprichwörtlich

**Täglich benutzen Menschen, unabhängig von ihrem Glauben, Redewendungen und Begriffe, die ihren Ursprung in der Bibel haben. Häufig ist ihnen dies gar nicht bewusst. Werner Künzel aus Scheeßel erklärt sie für den Gemeindebrief. Diesmal:**

**Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in den Himmel kommt.**

Wir haben es hier mit einem der wenigen Beispiele zu tun, in dem nicht eine einzelne Wendung oder ein Begriff, sondern ein kompletter Satz aus der Bibel Eingang in unseren Sprachgebrauch gefunden hat und so populär geworden ist, dass er auch für Film- oder Buchtitel verwendet wurde. Am bekanntesten ist wohl die Satirensammlung „Das Kamel im Nadelöhr“ des israelischen Schriftstellers Ephraim Kishon.

Dem Satz liegt folgende Episode zugrunde. Ein reicher Jüngling wollte von Jesus wissen, wie er das ewige Leben erlangen könnte. Dieser forderte ihn auf, die Gebote einzuhalten. Der Jüngling beteuerte, die Gebote bereits zu befolgen, und fragte, was ihm nun noch fehlte. Daraufhin riet ihm Jesus, seine Güter zu verkaufen und den Erlös den Armen zu geben; so würde er einen Schatz im Himmel haben. Der Jüngling wollte sich aber nicht von seinen Gütern trennen und ging weg. Im folgenden Disput erklärte Jesus seinen Jüngern, ein Reicher würde schwer ins Himmelreich kommen: „Es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr gehe, als dass ein Reicher ins Reich Gottes komme.“ (Matthäus 19, 24) Der Sinn dieser Worte erschließt sich

rasch. Denn natürlich hat Jesus nicht gemeint, dass Wohlhabenden die Himmelstore verschlossen sind. Vielmehr wollte er vor dem Konflikt zwischen der Gier nach Reichtum und der Einhaltung von Glaubensprinzipien warnen.

Doch was ist der Hintergrund dieser ungewöhnlichen und zugespitzten Formulierung vom Kamel und dem Nadelöhr? Dieser Frage geht man seit langem nach. In der Literatur findet man vor allem zwei Erklärungen, die aber beide angezweifelt werden:

Manche sind der Ansicht, die bilderreiche Sprache von Jesus habe einen Durchgang durch Jerusalems alte Stadtmauer gemeint, den man „Nadelöhr“ nannte, weil er derart klein war, dass die beladenen Kamele ihn nur auf den Knien passieren konnten. Man musste ihn abends benutzen, wenn die anderen Stadttore bereits geschlossen waren. Kritiker argumentieren aber, ein solches Tor habe es gar nicht gegeben.

Nach Meinung anderer ist die Formulierung mit einem Übersetzungsfehler zu erklären. Luther übersetzte das Neue Testament aus dem Altgriechischen. Jesus hat aber aramäisch gesprochen, eine semitische Sprache, die heute noch in wenigen Orten Syriens gesprochen wird (sofern deren christliche Bewohner nicht dem Bürgerkrieg zum Opfer gefallen sind). So könnte Jesus auf aramäisch Gamla (Tau bzw. Schiffstau) gesagt haben; Luther sei aber vom griechischen Gamta (Kamel) ausgegangen.

## Günter Brunkhorsts Verabschiedung



*Gunda und Günter Brunkhorst machen es sich auf der Bank bequem, die sie vom Kirchenvorstand zum Abschied bekommen haben*

## Helfen, Pflegen, Beraten

Darin liegt das Wesen der Diakonie-Sozialstation Scheeßel-Fintel gGmbH: Die Mitarbeiterinnen der Station versorgen die von ihnen betreuten Menschen in Scheeßel, Lauenbrück und Fintel. Das Ziel der Diakonie-Sozialstation ist, jeden Patienten nach seinen Bedürfnissen zu Hause zu versorgen. Damit dieses hoch gesteckte Ziel gelingen kann, bedarf es einer engen Zusammenarbeit von Patienten, Angehörigen, Mitarbeitern und Gemeindegliedern. Die Station ist dankbar für jede Anregung und Unterstützung. „Nur so kann die Qualität unserer Arbeit ständig verbessert und Diakonie

gelebt werden,“ erläutert die Pflegedienstleitung. Sie benötigen Hilfe? Wir sind für Sie da! Tel. 04263 94380.



*Cirsten Möller-Bassen und Ann-Christin Meyer*

## Büro

Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung  
Große Str. 14  
Mo, Di, Do und Fr 10.00-12.00 Uhr,  
Do auch 15.00-18.00 Uhr

Angelika Witt (Kirchenbüro)  
Tel. 04263 1468  
kirchenbuero@kirche-scheessel.de

Renate Trau (Friedhofsverwaltung)  
Tel. 04263 984559  
friedhofsverwaltung@kirche-scheessel.de

## Kirchenvorstand

Günter Frick, Tel. 04263 94316  
Stefan Heitmann, Tel. 04263 3434  
Andrea Holsten, Tel. 04263 300616  
Meike Jakobi-Meinke, Tel. 04263 3343  
Annette Lange, Tel. 04263 984165  
Magdalene Lange, Tel. 04263 8060  
Friederike Mahnken, Tel. 04263 9850999  
Ingrid Miesner, Tel. 04263 9852044  
Beate Ordemann, Tel. 04263 301996  
Susanne Schenck-Nekarda, Tel. 04263 984561  
Claus-Dieter Winkelmann, Tel. 04263 1096  
Gerald Lillie, Tel. 04263 1720 (als Gast)

## Hauptamtliche

Pastor Hartmut Nack  
Große Straße 16  
Tel. 04263 1294  
pastor.nack@kirche-scheessel.de

Pastor Jens Ubben  
(Geschäftsführung des Pfarramts)  
Große Straße 16  
Tel. 04263 4920  
pastor.ubbem@kirche-scheessel.de

Regionaldiakon Leon Henken  
Tel. 04263 2857  
leon.henken@evlka.de

Diakonin Sabine Gerken  
Tel. 04263 982777  
diakonin.gerken@kirche-scheessel.de

Kirchenmusiker Andreas Winterhalter  
Tel. 04263 302924  
kirchenmusik@kirche-scheessel.de

Küsterin Ursel Gehring  
Küsterin Regina Mahnken  
Tel. 04263 1553

## Kirchenvorstandsaufgaben

Vorsitzende: Susanne Schenck-Nekarda  
stellv. Vorsitzende: Ingrid Miesner  
Bauausschuss: Günter Frick  
Friedhofsausschuss: Friederike Mahnken  
Kinderausschuss: Meike Jakobi-Meinke  
Landausschuss: Ingrid Miesner  
Verwaltungsausschuss: Claus-Dieter Winkelmann

## Diakonische Angebote

Diakonie-Sozialstation Scheeßel-Fintel mit Tagespflege  
Tel. 04263 94380  
Lebensmittelausgabe Scheeßel der Rotenburger Tafel e.V.  
Tel. 0151 18615836  
Kirchenkreissozialarbeit  
Tel. 04261 63039-50  
Schuldnerberatung  
Tel. 04261 63039-56  
Lebensberatungsstelle  
Tel. 04261 63039-60  
Migrations- und Flüchtlingsberatung  
Tel. 04261 63039-70  
„Wildwasser“ – Beratung gegen sexualisierte Gewalt  
Tel. 04261 63039-90  
Hospizverein Rotenburg  
Tel. 04261 2097888  
Flüchtlingshilfe Scheeßel e.V.  
Tel. 04263 8745

## Taufen

[Daten nur in der Druckausgabe]

## Trauungen

[Daten nur in der Druckausgabe]

## Beerdigungen

[Daten nur in der Druckausgabe]

# GOTTESDIENSTE

So., 29.11. 1. Advent	Scheeßel	10:00 11:15	Gottesdienst, Pastor Ubben Taufgottesdienst, Pastor Ubben
	Fintel	10:00	Gottesdienst für Kleine und Große mit Taufen, Pastorin Blattmann und Team
	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst für Kleine und Große, Diakonin Gerken und Team
So., 6.12. 2. Advent	Scheeßel	10:00	Gottesdienst für Kleine und Große, Diakonin Gerken und Team
	Fintel	19:00	Mittendrין-Gottesdienst, Thema „Für Dich“, Pastorin Blattmann und Team
	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst, Lektorin Hoppe
So., 13.12. 3. Advent	Scheeßel	10:00 11:15	Gottesdienst, Pastor Nack Taufgottesdienst, Pastor Nack
	Fintel	10:00	Gottesdienst, Pastorin Blattmann
	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst, Pastor Rüter
So., 20.12. 4. Advent	Scheeßel	10:00	Gottesdienst, Pastor Ubben
	Fintel	10:00	Gottesdienst, Pastorin Weseloh
	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst, Pastorin Zickler
Do., 24.12. Heiligabend	Scheeßel	13:00	Jeersdorf Christvesper, Pastor Ubben
		13:00	Westerholz Christvesper, Pastor Nack
		14:00	Scheeßel Christvesper, Pastor Ubben
		14:00	Wohlsdorf Christvesper, Pastor Nack
	15:00	Wittkopsbostel Christvesper, P. Ubben	
	15:00	Ostervesede Christvesper, P. Nack	
	16:00	Hetzwege Christvesper, Pastor Ubben	
	16:00	Westervesede Christvesper, P. Nack	
	17:00	Scheeßel Christvesper, Pastor Nack	
	Fintel	16:30	Gottesdienst auf dem Sportplatz, Pastorin Blattmann und Team
	Lauenbrück		Gottesdienstzeiten und -orte werden noch bekanntgegeben
Fr., 25.12. 1. Festtag	Scheeßel	10:00	Festgottesdienst, Pastor Ubben
	Fintel	10:00	Festgottesdienst, Pastorin Blattmann
	Lauenbrück	10:00	Festgottesdienst, Pastor Rüter
Sa., 26.12. 2. Festtag	Scheeßel	10:00	Festgottesdienst, Pastor Rüter
	Fintel	10:00	Festgottesdienst, Pastor Ubben
	Lauenbrück	10:00	Festgottesdienst, Pastorin Blattmann

So., 27.12. 1. So. n. Weihn.	Scheeßel	10:00	Gottesdienst, Pastor Nack
	Fintel		kein Gottesdienst in Fintel
Do., 31.12. Silvester	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst, Pastor Rüter
	Scheeßel	16:00	Gottesdienst, Pastor Nack
So., 3.1.2021 2. So. n. Weihn.	Fintel	16:00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Blattmann
	Lauenbrück	18:00	Gottesdienst, Pastor Rüter
So., 10.1. 1. So. n. Epiph.	Scheeßel	10:00	Gottesdienst, Lektorin Ordemann
	Fintel	10:00	Gottesdienst mit persönlicher Segnung, Pastorin Blattmann und Team
So., 17.1. 2. So. n. Epiph.	Lauenbrück		Gottesdienst, Pastor Rüter
	Scheeßel	10:00	Gottesdienst, Pastorin Zickler
So., 24.1. 3. So. n. Epiph.	Fintel	10:00	Gottesdienst, Pastor i.R. Klingbeil
	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst, Pastor Rüter
So., 31.1. Letzt. So. n. Ep.	Scheeßel	10:00 11:15	Gottesdienst, Pastor Ubben Taufgottesdienst, Pastor Ubben
	Fintel	10:00	Gottesdienst, Pastorin Blattmann
So., 7.2. Sexagesimae	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst, Pastor Rüter
	Scheeßel	10:00	Gottesdienst, Pastor Nack
So., 31.1. Letzt. So. n. Ep.	Fintel	10:00	Gottesdienst mit Taufen, Pastorin Blattmann
	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst, Pastor Rüter
So., 31.1. Letzt. So. n. Ep.	Scheeßel	10:00	Gottesdienst, Pastor Ubben
	Fintel	10:00	Gottesdienst, Pastorin Blattmann
So., 7.2. Sexagesimae	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst, Pastor Rüter
	Scheeßel	10:00	Gottesdienst mit Begrüßung der KU-6-Konfirmanden, Diakon Henken und Team
So., 7.2. Sexagesimae	Fintel	10:00	Gottesdienst, Pastorin Blattmann
	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst, Pastor Rüter

**„IM KONFIRMANDEN-  
UNTERRICHT HABEN WIR  
GELERNT, DASS JEDER SO GUT  
IST, WIE ER IST, UND DASS MAN  
MENSCHEN SO AKZEPTIEREN  
MUSS, WIE SIE SIND. “**

CELINA LÜDEMANN UND JOCELYN GALTS,  
2020 KONFIRMIERT



## **Spendemöglichkeiten**

St.-Lucas-Kirchengemeinde

IBAN DE68 2915 2550 0000 2020 69

Verw.zweck: KG Scheeßel + Spendenzweck  
Förderverein für die ev. Gemeindearbeit e.V.

Karin Weseloh, Tel. 04263 4949

IBAN DE44 2915 2550 0000 5319 13

Freundeskreis für die Kirchenmusik e.V.

Andreas Winterhalter, Tel. 04263 302924

IBAN DE23 2915 2550 0000 1936 64

St.-Lucas-Stiftung Scheeßel

Bettina Winkler, Tel. 04263 1214

IBAN DE25 2915 2550 0000 1040 00

Verw.zweck: Zustiftung

## **Impressum**

Herausgeber: Kirchenvorstand der St.-Lucas-  
Kirchengemeinde Scheeßel

Redaktion und Layout: Jessica Lüdemann, Anette  
Meyer, Ulrike Sievers, Jens Ubben,  
Rebekka Ubben

Kontakt: [gemeindebrief@kirche-scheessel.de](mailto:gemeindebrief@kirche-scheessel.de)

Bilder: S.1 Jessica Lüdemann, S.9 pexels-deena,  
S. 10 Friedhof Meinerdingen, S.11 Weltgebetstag,  
S.15 Evangelische Jugend Rotenburg, S.19 Iris  
Hildebrand, sonstige privat

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Auflage: 5600 (durch Ehrenamtliche verteilt)

**Redaktionsschluss: 01.01.2021**

**Verteiler: Freitag, 29.01.2021**